

Früher - Ein Gedicht

Ein Gedicht aus früheren Zeiten, Geistersichtig, von Elisabeth Pfluger aus dem Buch "Solothurner Sagen":

Zunere Zyt isch z Stüslige e Famili Buecher gwohnt mit zwe flotte Söhn und vier gfreute Töchtere. Wie no vill Stüssliger si dMeitschi alli zum Bally uf Schönewerd go schaffe. Sälbzyt isch no alls z Fuess gange gägem Heidetal und durs Bösch uf Nidergösge und denn über d Aarebrugg uf Schönewerd übere.

I chlyne Trüppeli isch me marschirt und het plaudered zäme. Mit s Buechers Meitschene het aber nodisno niemer me welle go. Es hed gheisse, s Emmeli sig geistersichtig. Und ab soöppisem heds allne heillos gruused. Tag und Nacht hed das Emmeli nid nume am Nidergösger Chilchhof verby ARmi Seele gse. I der Fronfastezyt sinem au uf offnem Fäld Geister vo Gstorbene erbcho, und äs hed se könn. Aber d Näme vo dene Arme Seele het das Meitschi niemerem verrote, für nit böses Bluet z mache bi ihrne Familene.

Schliesslig hei nit emol me s Buechers Rosa & sFrida mit ihrem Emmeli welle laufe. Nume sKäti hed us Erbarme si Schwester nit im Stich gloh. Einisch wo die zweu em Waldrand noch gäges Bösch choo si, hed s Emmeli i dere Morgedämmerig wider Geister gseh. Es het se im Käti gnau beschribe und gseit, wärs sig. Do si die Geister uf ei Schlag verschwunde.

Die beede junge Meitschi si wytergloffte, und äs isch derwyle heitere Tag worde. Wo si z Nidergösge zmitts ufd Aarebrugg chöme, tätschts und sEmmeli göissed luut. Mit beede Häng heds si einti Backe. Die isch zündrot agschwillt nangernoo uuf, was nume id Huut ine ma. Es isch aber wyt und breit niemer uf dr Brugg gsi, wo em Emmeli e settige Watsch hät chöne länge. Au sEmmeli hed dasmol niemer gseh. Und sKäti hed nume der Brätsch köört und denn di gschullni Backe vo sir Schwöschter gwahred.

«I weiss scho wiso!» hed sEmmeli gjommeret. "Das isch dStrof, will i dir d Näme verrote ha.» SBuechers Emmeli isch eisder wider geischtersichtig gsi. Aber vo sälber Fläären uf der Gösger Brugg ewägg heds au sir vertroute Schwöschter nie me gseit, wär em si isch cho chünde.